

Installationsleitfaden



AppKnight

VELO Velociraptext



Version

2307

Status

Freigegeben

Datum

15.01.2024

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1	Vorwort	3
2	AppKnight-Addons	3
2.1	Velociraptext	3
2.2	Transaktionsaufruf	3
3	Installation	3
3.1	Transportdateien kopieren	4
3.2	Transportauftrag in Transportqueue aufnehmen	4
4	Einrichtung	8
4.1	Einrichtung über Customizingmenü	8
4.2	Bereiche und IDs	9
4.3	Aufbau des Index	10
5	Entwicklung eigener Suchobjekte	10
5.1	Bereiche und IDs	10
5.1.1	Pflege der Bereiche und IDs	10
5.2	Indizierung eigener Objekte	12
5.2.1	Definition des Bereichs	12
5.2.2	Definition der IDs	13
5.2.3	Ermittlung der Daten	13
5.2.4	Indizierung der Texte	13
5.2.5	Vereinfachung von Texten	14

1 Vorwort

Herzlichen Dank, dass Sie sich für dieses Produkt entschieden haben! Unser Ziel ist es, gute und zuverlässige Software für SAP-Systeme zu liefern.

Ein weiteres Ziel ist es, Grundfunktionalitäten möglichst so zu kapseln, dass diese in verschiedenen anderen Produkten verwendet werden können. Dadurch profitieren Sie von der stetigen Weiterentwicklung selbst der kleinsten Bestandteile.

2 AppKnight-Addons

Die AppKnight-Produkte werden in einem separaten Namensraum erstellt: /AKN/. Die einzelnen Repositoryobjekte der Produkte erhalten jeweils ein vierstelliges Produktkürzel. So ist schnell ersichtlich, zu welchem Produkt ein Objekt gehört.

2.1 Velociraptext

Die Volltextsuche Velociraptext ist ein Addon-Produkt für Ihr SAP R/3-System. Das Kürzel für Velociraptext ist VELO. Das zugeordnete Paket lautet daher: /AKN/VELO.

2.2 Transaktionsaufruf

Der Namensraum für kundeneigene Objekte und Partnerobjekte beginnt mit einem Schrägstrich „/“ gefolgt von einem bis zu sechs-stelligen alphanumerischen Code und wiederum gefolgt von einem „/“.

Transaktionen unterliegen ebenfalls dieser Namenskonvention. Leider können diese Transaktionen nicht direkt in die OK-Codezeile eingegeben werden. Sie müssen das Kommando „/n“ oder „/o“ voranstellen.

- „/n“ bedeutet: Transaktion in aktuellem Modus starten
- „/o“ bedeutet: Transaktion in neuem Modus starten

Beispiel: /n/AKN/VELO_S

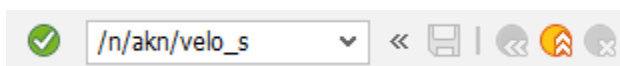


Abbildung 1 Eingabe Transaktion in OK-Codezeile

Groß-/ Kleinschreibung spielt keine Rolle!

3 Installation

Die folgenden Anweisungen und Hinweise beziehen sich auf eine SAP-Installation auf einem Unix-System.

3.1 Transportdateien kopieren

Sie haben von uns zwei oder mehrere Transportdateien erhalten. Diese müssen Sie in das Transportverzeichnis Ihres SAP-Systems bringen. In der Regel heißt das Verzeichnis `/usr/sap/trans`.

Die Datei, die mit R beginnt, kopieren Sie bitte in das Verzeichnis `/usr/sap/trans/data`.

Die Datei, die mit K beginnt, kopieren Sie bitte in das Verzeichnis `/usr/sap/trans/cofiles`.

3.2 Transportauftrag in Transportqueue aufnehmen

Um den oder die Transportaufträge einspielen zu können, müssen Sie diese im Transportmanagementsystem (Transaktion STMS) in die Transportqueue aufnehmen. Starten Sie die Transaktion STMS.

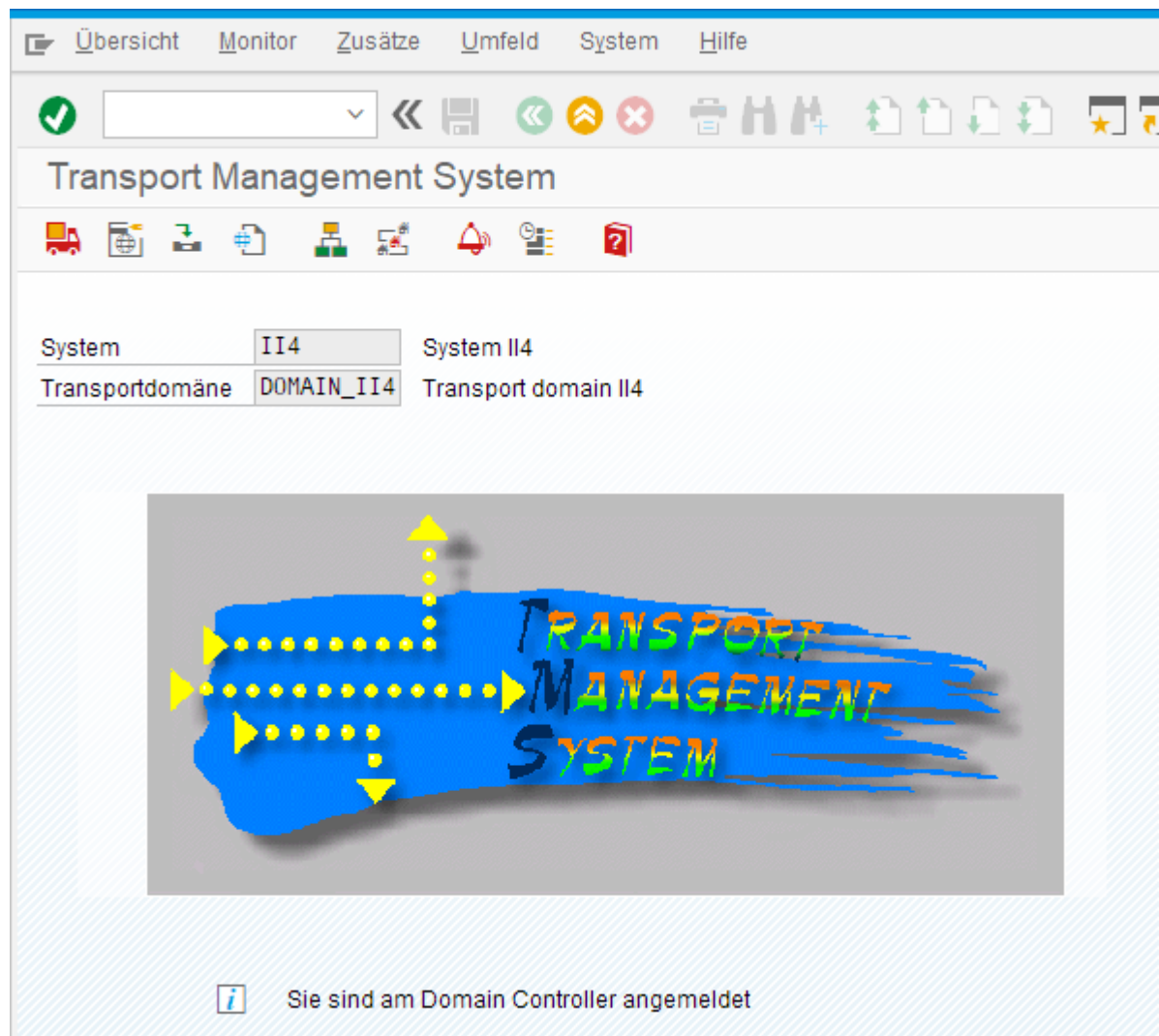


Abbildung 2 Transaktion STMS

Klicken Sie auf das Icon „Importübersicht“ oder drücken Sie die Funktionstaste F5. Sie sehen dann eine Übersicht über Ihre SAP-Systeme, die in die Transportlandschaft eingebunden sind:

Importübersicht: Domäne DOMAIN_II4

Anzahl Importqueues: 2

Queue	Beschreibung
II4	System II4
IIV	Virtual for II4
Σ	

Abbildung 3 Transaktion STMS - Importqueue

Doppelklicken Sie auf das System, in das Sie das Produkt importieren möchten.

Wählen Sie den Menüpunkt *Zusätze • Weitere Aufträge • Anhängen*.

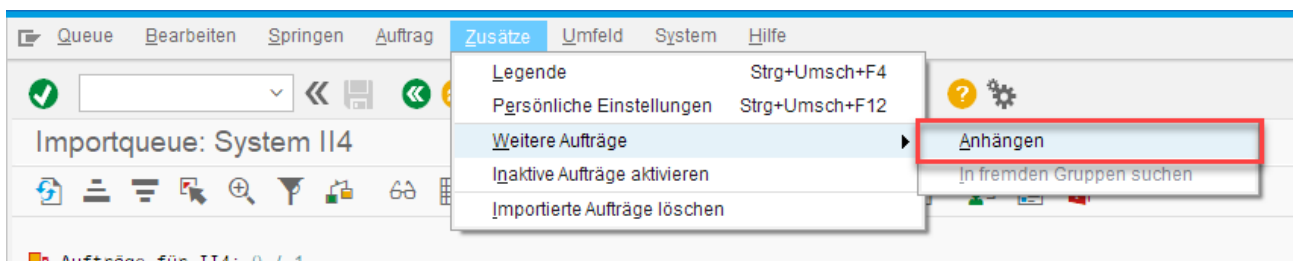


Abbildung 4 Transaktion STMS - Auftrag hinzufügen

Es erscheint ein Popup zur Eingabe eines Transportauftrages.

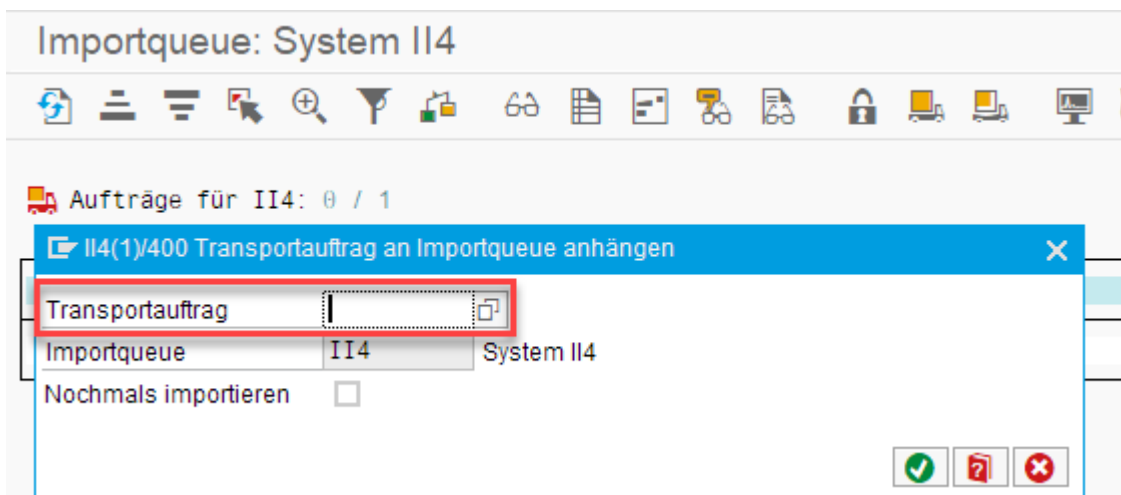


Abbildung 5 Transaktion STMS - Popup "Auftrag anhängen"

Tragen Sie die Transportauftragsnummer in das Feld *Transportauftrag* ein. Drücken Sie die Enter-Taste. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage:

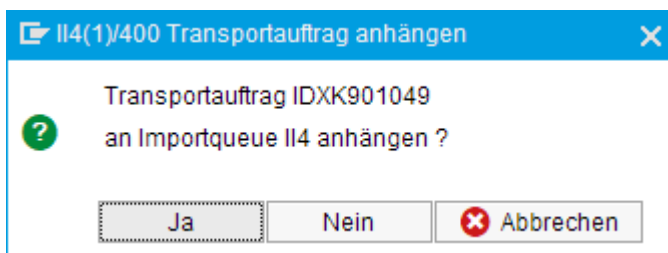


Abbildung 6 Abfrage "Transportauftrag anhängen?"

Der Transportauftrag befindet sich nun in der Transportqueue.

Klicken Sie den Transportauftrag einmal an, so dass der Cursor auf der Liste positioniert ist. Klicken Sie auf das Icon „Auftrag importieren“ oder drücken Sie die Funktionstasten STRG + F11:

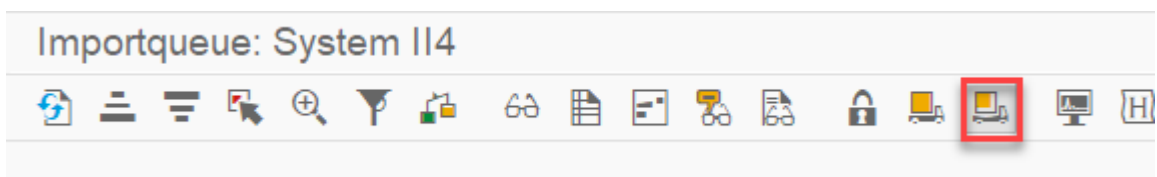


Abbildung 7 Transaktion STMS - Auftrag importieren

Es erscheint das Popup „Transportauftrag importieren“:

II4(1)/400 Transportauftrag importieren
✕

Transportauftrag	ID XK901049	AppKnight Bugtracker 2019
Zielsystem	II4	System II4
Zielmandant	<input type="text"/>	Zielmandant = Quellmand.

Termin

Ausführung

Optionen

Startertermin

Sofortstart

Mit Startzeit

geplanter Start

kein Start nach

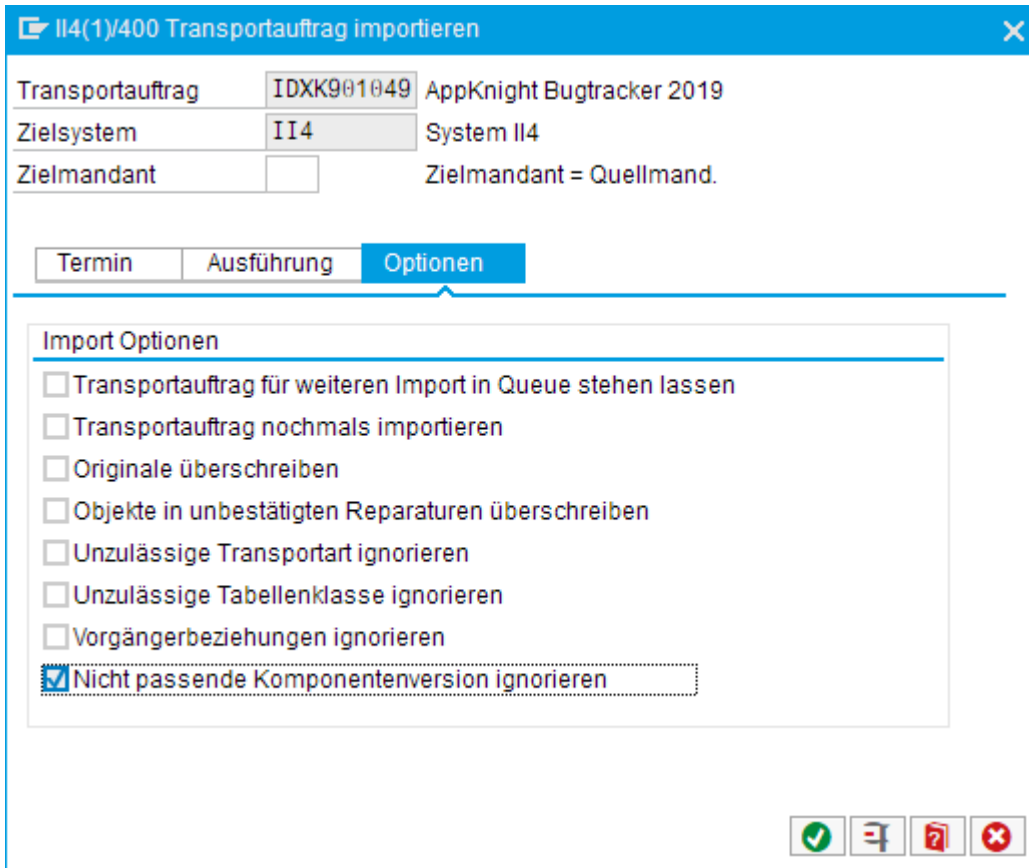
Nach Ereignis

Ereignis

Parameter

Abbildung 8 Transaktion STMS - Auftrag importieren

Auf der Registerkarte *Optionen* müssen Sie gegebenenfalls die Option „Nicht passende Komponentenversion ignorieren“ markieren.



II4(1)/400 Transportauftrag importieren

Transportauftrag	IDXK901049	AppKnight Bugtracker 2019
Zielsystem	II4	System II4
Zielmandant		Zielmandant = Quellmand.

Termin Ausführung **Optionen**

Import Optionen

- Transportauftrag für weiteren Import in Queue stehen lassen
- Transportauftrag nochmals importieren
- Originale überschreiben
- Objekte in unbestätigten Reparaturen überschreiben
- Unzulässige Transportart ignorieren
- Unzulässige Tabellenklasse ignorieren
- Vorgängerbeziehungen ignorieren
- Nicht passende Komponentenversion ignorieren

✓ ⚙ ? ✖

Abbildung 9 Transaktion STMS - Auftrag importieren - Optionen

Bestätigen Sie die Eingaben mit der Enter-Taste. Es erfolgt die Sicherheitsabfrage, ob der Auftrag importiert werden soll. Bestätigen Sie die Abfrage mit einem Klick auf „Ja“. Der Auftrag wird nun in Ihr SAP-System importiert.

4 Einrichtung

Der AppKnight Velociraptext ist ein fertiges Produkt. Bevor Sie es jedoch nutzen können, müssen einige Grundeinstellungen (Customizing) vorgenommen werden. Die hier vorgeschlagenen Werte sind Richtwerte. Sie können sich bei der Einrichtung Ihre eigenen Einstellungen erzeugen.

Sofern es Einstellungen sind, die Sie exakt so übernehmen müssen (Nummernkreise, Attribute, etc.), weisen wir Sie explizit darauf hin.

4.1 Einrichtung über Customizingmenü

Starten Sie die Transaktion /n/AKN/VELO_C um die Einstellungen vorzunehmen. Alle notwendigen Einstellungen sind aus dem hier aufgeführten Menü zu erreichen:

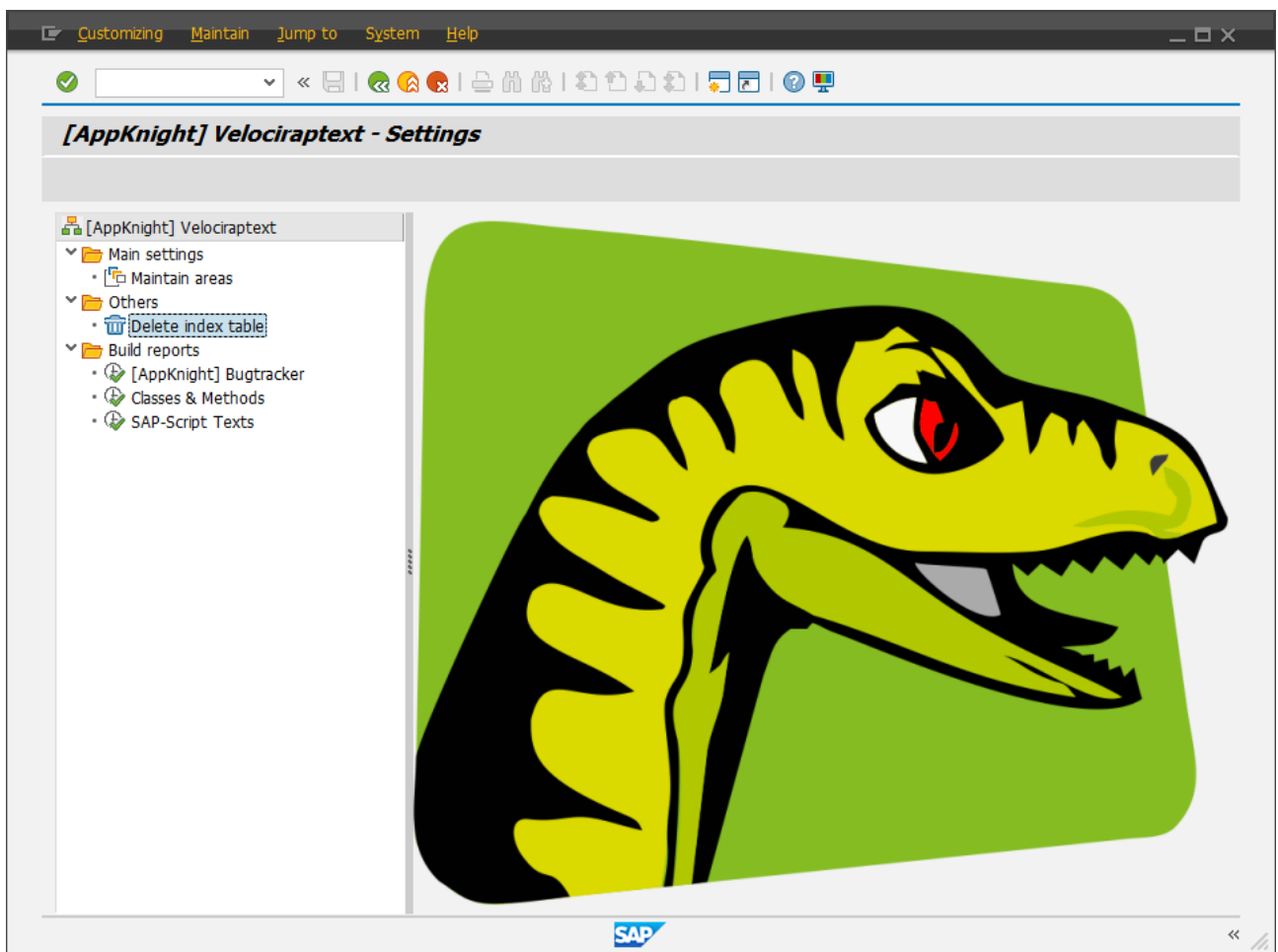


Abbildung 10 Transaktion /akn/btrk_c - Einstellungen

4.2 Bereiche und IDs

Über den Menüpunkt „Bereiche pflegen“ gelangen Sie in die Übersicht über die bereits indizierten Bereiche und deren IDs:

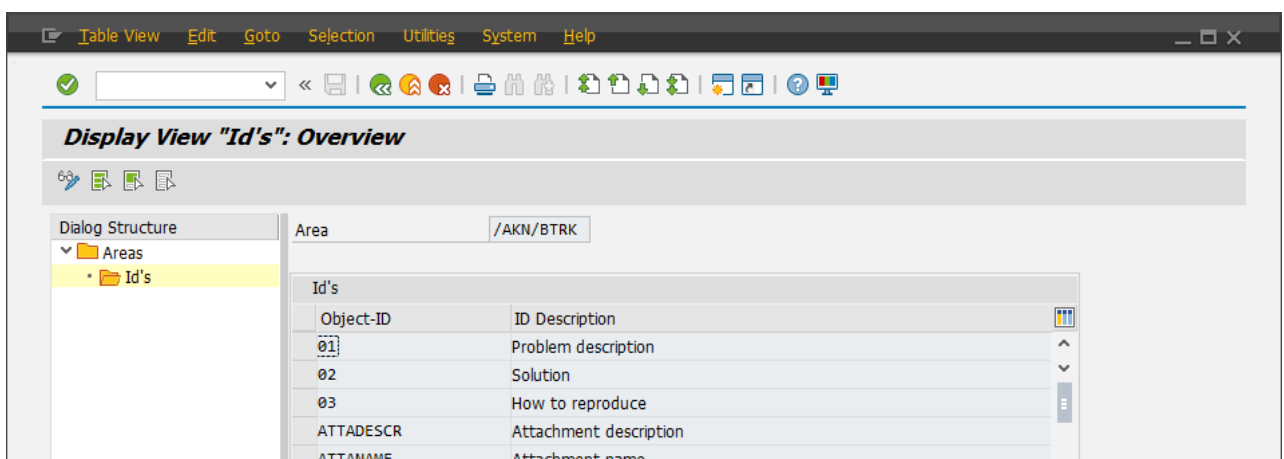


Abbildung 11 Bereiche und IDs

4.3 Aufbau des Index

Unter dem Menüpunkt „Indexaufbau“ finden Sie die verfügbaren Reports, die den Index zu bestimmten Objekten aufbauen.

5 Entwicklung eigener Suchobjekte

Velociraptext ist so konzipiert, dass Sie eigene Objekte in die Suche einbinden können. In diesem Kapitel beschreiben wir, welche Bestandteile zur Suche gehören und wie diese verwendet werden.

5.1 Bereiche und IDs

Ein Suchobjekt besteht aus einem *Bereich* und untergeordneten *IDs*. Ein Bereich beschreibt das Businessobjekt, wie zum Beispiel Material, Kunde, Kundenauftrag, Servicemeldung, Equipment und so weiter. Die IDs beschreiben die Bestandteile des Objektes. Bei einem Materialstammsatz könnten die IDs wie folgt lauten:

- MARA Basisdaten
- MVKE Vertriebsdaten
- MARC Werksdaten
- Langtexte
 - GRUN Grunddatentext
 - BEST Einkaufsbestelltext

Die Bereichsnamen und die zugehörigen IDs können Sie selbst bestimmen.

5.1.1 Pflege der Bereiche und IDs

Bereiche und die IDs können Sie im Customizing mit Transaktion /n/AKN/VELO_C aufrufen. Wählen Sie den Eintrag *Grundeinstellungen • Bereiche*.

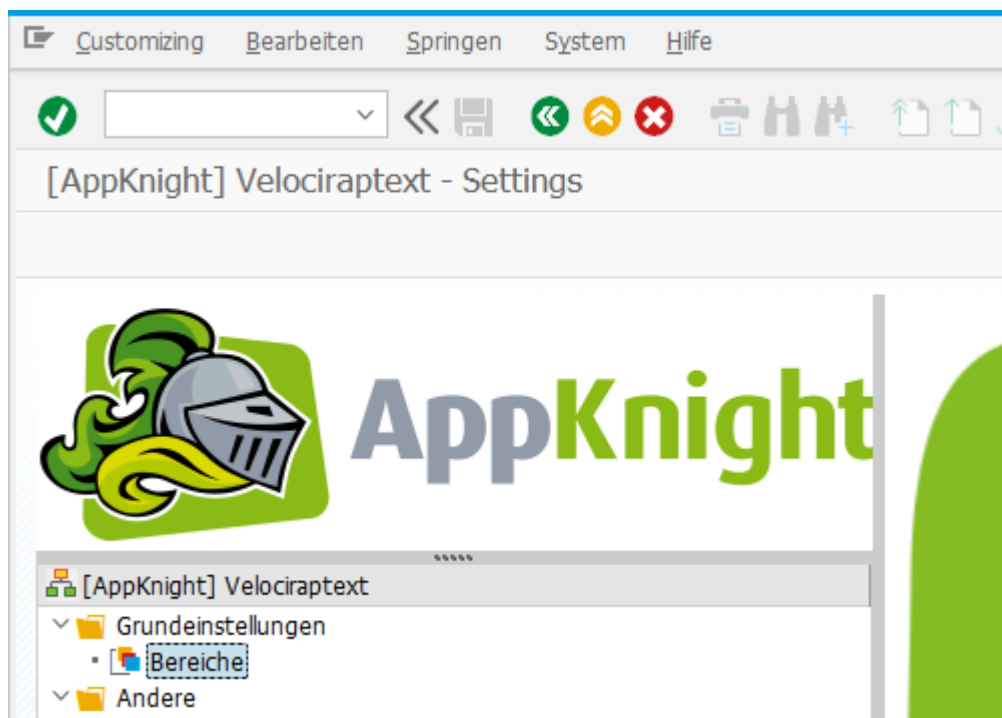


Abbildung 12 Bereiche und deren IDs im Customizing

Vorhandene Bereiche sehen Sie im Pflegedialog:

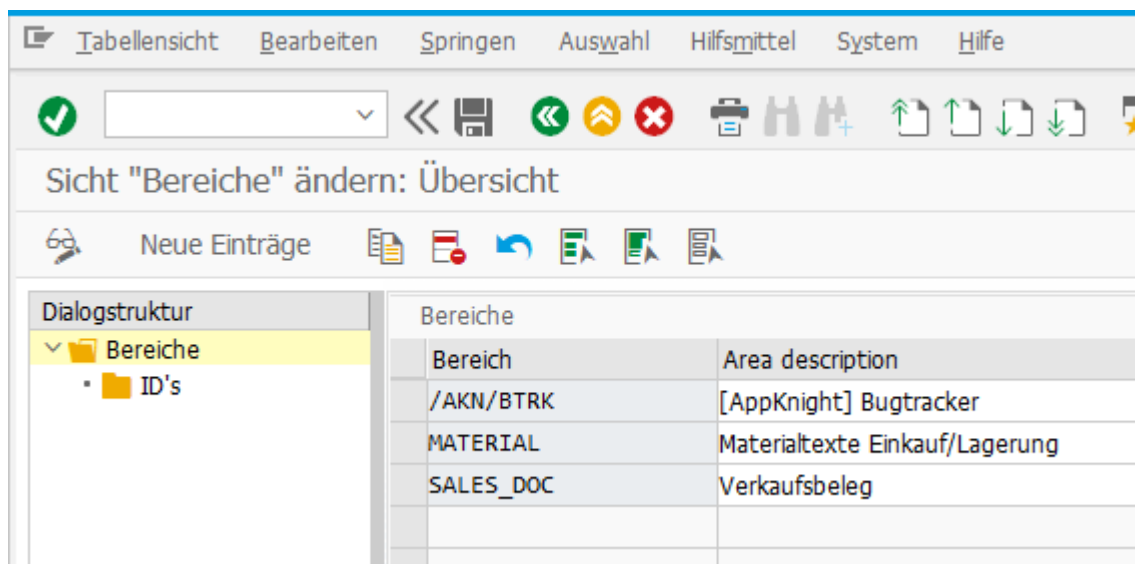


Abbildung 13 Pflegedialog "Bereiche"

Um die IDs zu sehen, markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie links auf IDs.

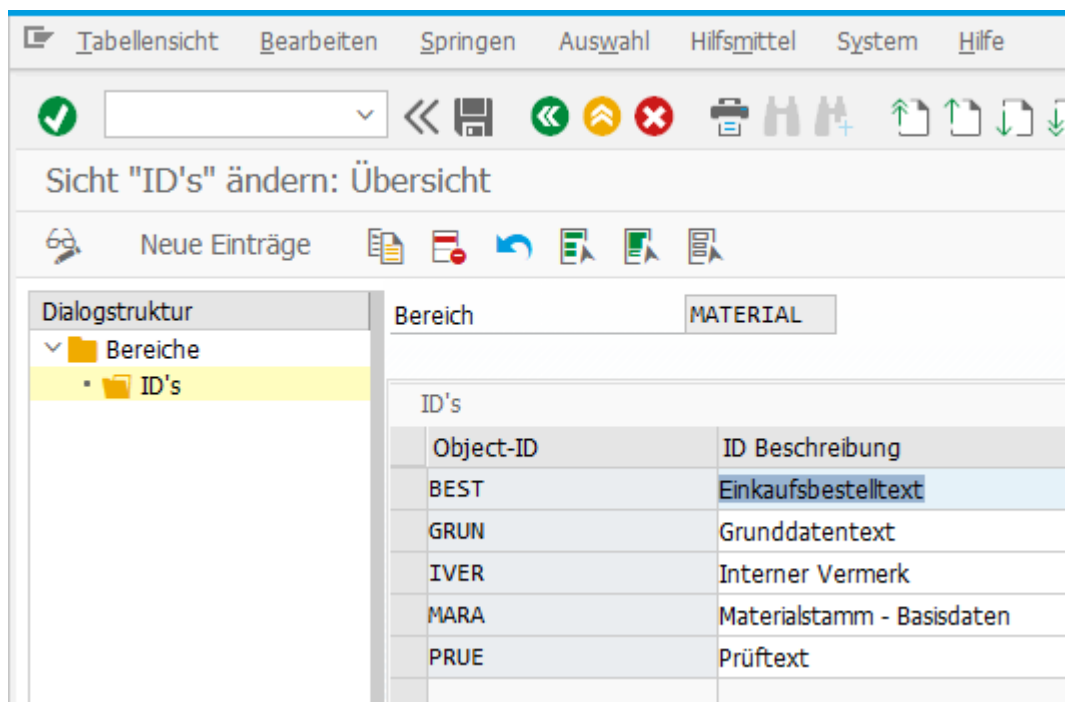


Abbildung 14 IDs zum Bereich "Material"

Sie können die Beschreibung der IDs ändern und neue hinzufügen. Sie sollten jedoch keine IDs löschen, da eventuell Zuordnungen zu der ID vorhanden sind. Ob Zuordnungen vorhanden sind, können Sie in der Tabellenansicht (SE16N) zu View /AKN/VELO_INDEXV herausfinden.

5.2 Indizierung eigener Objekte

Sie können eigene Objekte definieren und diese indizieren. Grundsätzlich sind hierzu die folgenden Aktionen notwendig:

- Definition des Bereiches
- Definition der beteiligten IDs
- Ermittlung der notwendigen Daten
- Indizierung der gewünschten Texte

Grundlage für alle Aktionen ist die Klasse /AKN/CL_VELO

Die einzelnen Schritte erklären wir Ihnen anhand des Demonstrationsprogramms /AKN/VELO_BUILD_FROM_MATERIAL.

5.2.1 Definition des Bereichs

Sie können eigene Bereiche im Customizing definieren oder durch den Aufruf der Methode /AKN/CL_VELO=>SET_AREA_DESCRIPTION. Wurde der Bereich bereits definiert, so wird dieser nicht überschrieben.

Beispielaufruf:

```
/akn/cl_velo=>set_area_description(  
  area      = 'MATERIAL'  
  language  = 'E'  
  description = 'Material Master'(001) ).
```

5.2.2 Definition der IDs

Sie können eigene IDs im Customizing definieren oder durch den Aufruf der Methode /AKN/CL_VELO=>SET_ID_DESCRIPTION. Wurde die ID bereits definiert, so wird sie nicht überschrieben.

Beispielaufruf:

```
/akn/cl_velo=>set_id_description(  
  area      = 'MATERIAL'  
  id        = 'MARA'  
  language  = 'E'  
  description = 'Material Master - Basic Data'(002) ).
```

5.2.3 Ermittlung der Daten

Wie Sie die Daten zu dem jeweiligen Objekt ermitteln können, können wie Ihnen natürlich nicht sagen. Für die SAP-Standardobjekte verwenden Sie die jeweils zuständigen Tabellen oder BAPIs.

5.2.4 Indizierung der Texte

Für jedes Objekt, für das sie Texte indizieren möchten, müssen Sie eine Instanz der Klasse /AKN/CL_VELO erzeugen:

```
DATA(velo) = /akn/cl_velo=>get_instance( 'MATERIAL' ).
```

Alle Aktionen beziehen sich in Zukunft auf diesen Bereich.

Jedes Feld, dass Sie verwenden möchten, müssen Sie separat indizieren. Rufen Sie hierzu die Methode /AKN/CL_VELO->ADD_LINE auf. Sie müssen die folgenden Daten übergeben:

- TEXT Zu indizierendes Feld (BISMT)
- OBJECT Das Objekt, für das indiziert werden soll (MATNR)
- SUBOBJECT Wird bisher nicht unterstützt
- ID Die zum Bereich zugeordnete ID
- LANGUAGE Die Sprache mit der indiziert werden soll

In folgendem Beispiel wird das Feld BISMT – *Alte Materialnummer* indiziert:

```
velo->add_line(  
  text      = material-bismt  
  object    = material-matnr  
  subobject = space
```

```
id          = 'MARA'  
language   = sy-langu ).
```

Hinweis: Bisher werden keine Sprachunabhängigen Texte unterstützt. Sie müssen deswegen jeden Text in jeder Sprache indizieren, die Sie nutzen möchten.

5.2.5 Vereinfachung von Texten

Jeden Text, den Sie indizieren, wird für die Suche „vereinfacht“. Sonderzeichen werden komplett entfernt. Eine Ausnahme bilden hierbei SAP-Objekte bei denen die Unterstriche und Schrägstriche aus dem Kundennamensraum von Klassen, Reports etc. beibehalten werden.

Deutsche Umlaute werden durch AE, OE, UE und SS ersetzt.

Alle Texte werden in Großbuchstaben umgewandelt.

Die Vereinfachung wird auch vor der Suche durch den Anwender durchgeführt, so dass zum Beispiel „Bäcker“ in „BAECKER“ umgewandelt wird.

Wenn Sie andere Vereinfachungen implementieren möchten, dann können Sie eine eigene Ableitung der Klasse /AKN/CL_VELO programmieren, in der Sie die Methode NORMALIZE redefinieren und eine eigene Logik verwenden.